



GR Herbert Burda



Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet



GR Harald Ertl

Liebe Mitbürger!

Schwindelbudget 2010

Die Tradition der vergangenen Jahre wurde auch heuer wieder gewahrt. Ein Budget wurde erstellt, dass den Namen nicht verdient. Wieder Verkäufe von Grundstücken, die es nicht gibt. Beim Winterdienst weniger als die Hälfte der Ausgaben 2009. Wir dürfen einige Auszüge daraus abdrucken.

Sportplatzneubau – Schwindel bei Grundverkauf, Bankdarlehen, Bedarfszuweisung und Beihilfe Förderung.

Gemeinde Wienerwald				
Voranschlag für das Jahr 2010 - Außerordentlicher Haushalt - Einnahmen				
Hw/Ansatz/Post	Bezeichnung	Voranschlag 2010	Voranschlag 2009	Rechnung 2009
000010	Neuerrichtung Sportanlage			
6/262000+001000	Grundverkauf			
6/262000+346000	Bankdarlehen	204.200,00	204.200,00	
6/262000+861000	Beihilfe Förderung	450.000,00	450.000,00	
6/262000+861100	Förderung RU3	130.000,00	130.000,00	
6/262000+871000	Bedarfszuweisungen	13.000,00	13.000,00	
6/262000+963000	Soll - Überschuss	40.000,00	40.000,00	
000010	Neuerrichtung Sportanlage	60.700,00	60.700,00	60.669,85
		897.900,00	897.900,00	60.669,85

Wildbach – Schwindel beim Grundverkauf

Gemeinde Wienerwald				
Voranschlag für das Jahr 2010 - Außerordentlicher Haushalt - Einnahmen				
Hw/Ansatz/Post	Bezeichnung	Voranschlag 2010	Voranschlag 2009	Rechnung 2009
000026	Wildbachverbauung			
6/633000+001000	Grundverkauf	50.000,00		
6/633000+910000	Zuführung vom ordentlichen Haushalt		10.000,00	
000026	Wildbachverbauung	50.000,00	10.000,00	
	Gesamtsumme	1.417.100,00	1.323.700,00	162.682,27

Winterdienst – weniger als die Hälfte von 2009

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2009	Rechnung 2009
KFZ-Leasing	9.400,00	5.400,00	5.376,60
Pacht f. landw. Wege	100,00	100,00	45,87
Winterdienst	50.000,00	115.000,00	105.313,81
Gemeindestraßen	183.200,00	255.100,00	224.988,11

Bedarfszuweisungen – um € 250.000,-- weniger, die im Budget stehenden Zuweisungen sind auch nicht sicher.

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2009	Rechnung 2009
940	Transferzahlungen des Landes		
94000	Bedarfszuweisungen		
2/940000+861000	Bed.Zuw. l erw. Struktur	28.600,00	39.475,00
2/940000+861100	Hilfe z. Haushaltsausgleich	238.300,00	
94000	Bedarfszuweisungen	266.900,00	39.475,00

Der Rechnungshof hat bestätigt, dass bei der Veranlagung der Wohnbaugelder unter ÖVP Führung **eine Milliarde Euro** ganz einfach verspekuliert wurde. Die ÖVP hat einen Untersuchungsausschuss verhindert. Es wird also keine Klärung über die politische Verantwortung geben. Fast so wie bei uns in der Gemeinde – für massive Geldverwirtschaftungen wird keine Verantwortung übernommen. Daher ist kaum anzunehmen, dass es zu Geldüberweisungen vom Land kommt.

Der Schuldenstand hat sich bei unseren „Finanzfachleuten“ der Gemeindeführung auch nicht verändert. Wenn die Zahlen überhaupt stimmen, was bei diesem Voranschlag wohl bezweifelt werden darf. Für den **Schuldendienst**, also Zinsen und Tilgung ist ein Betrag von **€ 698.200,00** veranschlagt. Na warten wir ab, ob es dabei bleibt.

Gemeinde Wienerwald
Beilage zum Voranschlag für das Jahr 2010

Aufgliederung des Schuldenstandes nach der Bedeckung (gemäß § 9 Abs. 2 Z. 4a VRV)

	Ursprüngliche Darlehenshöhe	Darlehensrest Jahresanfang	Zugang	Tilgung	Zinsen	Gesamt Schuldendienst	Ersätze	Nettoaufwand	Darlehensrest Jahresende
1	2.499.926,13	1.291.195,76	600.000,00	169.700,00	28.700,00	198.400,00	8.600,00	189.800,00	1.721.495,76
2	8.102.613,94	5.456.605,98	2.900,00	288.700,00	211.100,00	499.800,00	202.500,00	297.300,00	5.170.805,98
Zwischensumme	10.602.540,07	6.747.801,74	602.900,00	458.400,00	239.800,00	698.200,00	211.100,00	487.100,00	6.892.301,74
3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme	10.602.540,07	6.747.801,74	602.900,00	458.400,00	239.800,00	698.200,00	211.100,00	487.100,00	6.892.301,74

Mitbestimmung der Gemeindebürger

Wenn wir bei der Gemeinderatswahl am 14.3.2010 eine entsprechende Stärkung durch Sie, liebe Wählerinnen und Wähler erfahren, werden wir für alle wesentlichen Entscheidungen eine Bürgerbefragung durchführen. Es gibt viele Beispiele, wo dies sinnvoll und notwendig ist.

Kreuzhausneubau

Wohnungen auf Miet- oder Eigentumsbasis (auch Jungfamilien- und Seniorenwohnungen) oder zweigeschossiger Theatersaal und sonst nichts (Plan der ÖVP)

Baugründe Sittendorf

3 geschossige Wohnblöcke oder Parzellierung auf kleine Baugründe und Verkauf. Mit dem Erlös werden Jungfamilien und Seniorenwohnungen in der notwendigen Anzahl errichtet.

Müllabfuhrfrequenz

14 tägig oder monatlich

Sperrmüllsammlungen

mit Abholung ab Haus oder weiter wie bisher

Baumschnittabholung

das ganze Jahr über oder nur einmal pro Jahr

Straßen- und Gehsteigreinigung

laufend oder nur einmal pro Jahr

Feuchtsalzstreuung

auf den Straßen oder weiter Splitt mit viel Staub

usw., usw..

Die Ergebnisse dieser Befragungen werden für uns bindend sein,
wenn die **GBL** nach der Wahl am **14.3.2010** etwas zu sagen hat.

Müllabfuhr und Kosten

Die Gemeindeprüfung der Niederösterreichischen Landesregierung ist bei der Prüfung der Gemeinde zu den nachstehenden Ergebnissen gekommen. Aktuellere Zahlen gibt es derzeit leider nicht, aber eines ist sicher – verbessert hat sich die Lage nicht.

Beim Gebührenhaushalt „Abfallwirtschaft“ wurden in den Jahren 2003 - 2006 folgende Abgänge verzeichnet:

Jahr	RA 2002	RA 2003	RA 2004	RA 2005	RA 2006
Einnahmen	152.762,15	160.144,68	159.227,75	161.969,38	207.809,78
Ausgaben	142.793,32	175.934,13	177.294,27	211.913,25	215.541,16
Differenz	9.968,83	-15.789,45	-18.066,52	-49.943,87	-7.731,38


Auf Grund der Rechnungsabschlüsse 2002 – 2006 errechnet sich ein Abgang in der Höhe von insgesamt € 81.562,39. Im Voranschlag 2007 ist ein Überschuss von € 11.600,-- veranschlagt, allerdings wurde die Haushaltsstelle „Entsorgung und Transport des Abfalls“ zu gering angesetzt.

Sollte im Rechnungsabschluss 2007 wiederum ein Defizit ausgewiesen werden, hat sich der Gemeinderat mit der Erhöhung der Abfallwirtschaftsgebühren zu befassen.

Auf all diese Rügen der Gemeindeprüfung wurde von der Gemeindeführung **nicht** reagiert. Ortsansässige Betriebe entsorgen noch immer beträchtliche Mengen Müll aus ihrer gewerblichen Tätigkeit auf Kosten aller Gemeindebürger.

Teilweise mit LKW-Ladungen Sondermüll – Lackreste und Verdünnungen (Tischlerei H.) – die Entsorgung dieser Materialien bedeutet **besonders hohe Kosten**.

Sie müssen das mit Ihren Müllgebühren bezahlen. So kann es nicht weitergehen.

Wenn Sie uns am **14.3.2010** mit Ihrer Stimme für die  **entsprechend stärken** wird das **sofort** abgestellt.

Feuer frei!

In den vergangenen Monaten haben sich die Vorfälle leider gehäuft. Wir dürfen nachstehend einige Beispiele geben, wie die Jagdausübung oder das Verhalten der Jäger in der Gemeinde Wienerwald aussieht.

Dornbach/Grub:

Bei der Gruber Weide finden nach Informationen von Wanderern Schiessübungen von Jägern statt. Die Schussabgaben erfolgen in Richtung Dornbach. Von der Polizei werden viele Projektile in einem Misthaufen der als Kugelfang dient, gefunden.

Dornbach:

in der Raitlstraße wird ein Reh geschossen. Die Schussabgabe erfolgt in Richtung der Häuser an der Raitlstraße.

Dornbach/Sulz:

Ein Wildschwein wird geschossen. Die Schussabgabe erfolgt in Richtung der Straße zwischen Dornbach und Sulz und des dort befindlichen Reitweges.

Sulz:

An der Hauptstraße wird 30 m von den Häusern entfernt ein Rehbock geschossen. Die Schussabgabe erfolgt in Richtung der dort befindlichen Häuser.

Für die in unserer Gemeinde wohnenden Menschen war Lebensgefahr gegeben. Es kann nicht sein, dass sich einzelne wildgewordene Jäger über alle Regeln einer ordnungsgemäßen Jagdausübung hinwegsetzen.

Aus den genannten Gründen haben wir einen Dringlichkeitsantrag eingebracht.

Sofortiges Verbot der Jagdausübung im Umkreis von 1 km zu verbautem Gebiet

Das Abstimmungsergebnis:

2 Stimmen dafür: Burda, Ertl

10 Stimmen dagegen: Krischke, Hacker, Heindl, Rattenschlager, Beer, Drexler, Posseth,
Niederberger, Neubauer, Kroneis,

4 Stimmenthaltungen: Bernhard, Gruber, Haiden, Polzer.

Wenn Sie die **GBL** bei der **Gemeinderatswahl am 14.3.2010** mit Ihrer Stimme stark machen, werden wir diese untragbare Gefährdung der Gemeindeglieder sofort abstellen.

Vergessen? Erinnern!

Geschenke unter Freunden

Zahlen und Fakten zum
"Gewerbepark in Sittendorf für zwei ÖVP-Gemeinderäte"

Am **27. November 1997**

kaufen die ÖVP-Gemeinderäte, bzw. deren Familien, Walter H. und Alois U. das **12.600 m²** große Grünlandgrundstück Nr. 424 und 430 in Sittendorf zum Preis von **€ 3,63 pro m²** oder **öS 50,- m² pro m²**. Wobei der Normalpreis für ein derartiges landwirtschaftlich genutztes Grundstück ca. € 2,18 pro m² oder öS 30,- war.

Am **18. August 1998**

beschließt der Gemeinderat auf Antrag von BGM Krischke, dieses Grundstück in Bauland-Gewerbegebiet **Wert ca. € 87,21 pro m² oder öS 1.200,- pro m²** umzuwidmen. Als Gegenleistung dafür bekommen die zwei Begünstigten die Auflage, der Gemeinde die Hälfte der auf Gewerbegebiet gewidmeten Fläche – also **6.300 m²** - zu schenken.

Am **15. März 1999**

schenken die zwei Begünstigten der Gemeinde in "Erfüllung" dieser Auflage **1.746 m²** Grund in Sittendorf (Grünland, Kaufpreis € 3,63 m² oder öS 50,-) unter Einbehaltung eines Weg- und Fahrrechtes auf Kosten der Gemeinde.

Ergebnis:

Durch den Einsatz von **€ 45.783,89** oder **öS 630.000,-** für das Gewerbeparkgrundstück, **€ 6.344,34** oder **öS 87.300,-** für das Geschenk an die Gemeinde, dem **richtigen** Parteibuch und der **absoluten** ÖVP - Mehrheit wurden

€ 1.046.685,03 oder **öS 14.402.700,-**

auf einen Schlag erwirtschaftet. Das ist schwarze Effektivität!

Das parteigestützte Privatunternehmertum lebe hoch!

Als besondere Pikanterie darf gesehen werden, dass von diesen Käufern vorher ein Grund zwischen Autobahn und Sittendorf gekauft wurde. Nachdem das Gebietsbauamt dort ein Gewerbegebiet nicht zugelassen hat, haben die Herren GR Walter H. und GR Alois U. bzw. deren Familien, dieses Grundstück flugs wieder verkauft. Lesen Sie in der nächsten **GBL** Information die weitere Nutzung durch Gemeinderat Walter H. bzw. dessen Familie.

Ja, wir können!

Schutz vor ParteiBonzenBereicherung!

Ihre **GBL**

Die Gemeindegliederliste

Aussendung Nr. 07/10 vom 18.2.2010 Medieninhaber, Verleger, Hersteller, Herausgeber: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien.
Die Gemeindegliederliste: Redakt.: Herbert Burda, Frankenberggasse 14, 1040 Wien. Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Erscheinungsort, Verlagsort, Herstellungsort: Herbert Burda, Frankenbergg. 14, 1040 Wien. Eigendr., Verlagspostamt: 2392 Wienerwald Webdesign: Mag. Pamela Burda, Grafik: Victoria Burda
www.gbl-wienerwald.at e-mail: herbert.burda@aon.at Fax: 02238/8891 Mobil: 0676/7075513